

AUSFÜHRENDE

N.N. (Sopran)
Gudrun Moser (Alt)
Christoph Rösel (Tenor)
Florian Kresser (Bass)

Kammerchor Fresco Vocalis Innsbruck

Ensemble-Fresco Vocalis

N.N. Orgel
Susanne Merth-Tomasi, Konzertmeisterin

Leitung:
Ingrid Czaika



Alt



Tenor



Bass



PROGRAMM

zum Fest Mariae Empfängnis
und 1. Advent

Francesco Durante (1684-1755)

Kyrie

Vergin, tutto amor (Preghiera)



Gottfried August Homilius (1714-1785)

Adventkantate HoWV II.5
Frohlocke, Zion, dein Erlöser

**Coro - Recitativo (T) - Choral -
Recitativo (A) - Aria (A) - Choral**



Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Kantate Nr. 62 am ersten Advent
Nun komm, der Heiden Heiland

**Coro - Aria (T) - Recitativo (B) - Aria (B) -
Recitativo (S, A) - Choral**

Zu den Werken

Franceaco Durante stammt aus der Gegend um Neapel, wo er nach dem frühen Tod des Vaters von seinem Onkel musikalisch gefördert wurde und ein Studium am Conservatorio San Onofrio aufnehmen konnte. Musik und Religiosität sind bei Durante eng verbunden: „Die Musik ist ein Geschenk, das uns Gott gegeben hat, um ihn besser zu verstehen, um zu fühlen, dass er gegenwärtig ist, nahe bei uns. Durch die Musik spricht er zu unserer Seele.“ Zwar steht er eindeutig in der frühbarocken Tradition eines Palestrinas, doch mischen sich auch schon hochbarocke Stilelemente und Satztechniken, wie das Fugato des Einzelwerkes „Kyrie“ zeigt. Große Innerlichkeit und Intimität kennzeichnen das Gebet „Vergin, tutto amor“.

Gottfried August Homilius besuchte als Jugendlicher die Annenschule in Dresden, wo er auch erste Organistendienste übernahm. Dennoch studierte er zunächst Jura in Leipzig, wo er zugleich Schüler Johann Sebastian Bachs wurde. 1742 kehrte Homilius als Organist der Frauenkirche nach Dresden zurück und wurde schließlich Kreuzkantor und Musikdirektor der drei wichtigsten Dresdner Kirchen. Die Kanate „Frohlocke, Zion“ nimmt von Beginn an die freudige Erwartung des Erlösers auf. Der Choral „Ei mein Perle, du

werte Kron“ weist auf den Menschen Jesu hin als „wahr‘ Gottes und Marien Sohn“. Das anschließende Rezitativ verweist auf die Armut der Geburt Christi, die der gläubigen Seele als Schatz und Glück erscheint, was mit den Worten von „Reichtum, Lust und Ehre“ der Christen in der folgenden Arie aufgegriffen wird.

Auf den altkirchlichen Hymnus „Veni redemptor gentium“ geht das Adventslied „Nun komm, der Heiden Heiland“ von Martin Luther zurück, das die thematische Grundlage für **Johann Sebastian Bachs** Kantate Nr. 62 bildet. Bereits in seiner Weimarer Zeit komponierte er die Adventskantate BWV 61 auf denselben Hymnus, das heute zu hörende Werk entstand in Bachs großer Zeit als Thomaskantor in Leipzig 1724. Nach einem motettenhaften Eingangs-Chor folgt eine sanft bewegte Tenor-Arie „Bewundert, o Menschen, dies große Geheimnis“, zu der die kräftige Bass-Arie „Streite, siege, starker Held“ im Kontrast steht. Bach deutet so die Erwartung von Christi Geburt einerseits als großes Wunder und Geschenk Gottes, andererseits auch als Bitte, der Menschheit in ihrer Schwäche beizustehen und sie stark zu machen. Der schlichte Choral „Lob sei Gott dem Vater ton“ schließt die Kanate ab.

Ingrid Czaika wurde 1978 in Kaufbeuren/ Allgäu geboren. Sie studierte das Lehramt



Musik am Gymnasium an der Hochschule für Musik und Theater in München, sowie Musikwissenschaft und Dirigieren in Innsbruck. 2006 promovierte sie mit Auszeichnung. Seit 2007

leitet sie den Chor Cantomania und seit 2011 den Kammerchor Fresco Vocalis Innsbruck. Als Lehrerin ist sie an der LMS Reutte-Außerfern und an der Bach-Musikschule Innsbruck tätig, sowie als Lehrbeauftragte am Musikwissenschaftlichen Institut Innsbruck.

Kammerchor Fresco Vocalis Innsbruck wurde 2002 von Martin Lindenthal als Nachfolgeensemble des Kammerchores des Tiroler Landeskonservatoriums gegründet; von 2004-2011 leitete Wolfgang Schnirzer den Chor, seither Ingrid Czaika. Das Repertoire besteht aus weltlichen und sakralen Werken von der Renaissance bis zur Gegenwart. Seit 2012 ist der Chor ein eingetragener Verein. www.frescovocalis.at



ADVENT DER SINNE

MENSCH MARIA

Durante: Preghiera

Homilius: Frohlocke, Zion

**Bach: Nun komm, der Heiden
Heiland**

Sonntag, 8. Dezember 2013, 17 h
Wallfahrtskirche Götzens